

**Ulrike Gebel**

**Inhalt und Struktur der kaufmännischen  
Berufsausbildung Höheren Grades in  
Spanien - Ein Vergleich zum Bildungssystem  
in der Bundesrepublik Deutschland**

**Diplomarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



**Inhalt und Struktur der kaufmännischen  
Berufsausbildung Höheren Grades in  
Spanien - Ein Vergleich zum  
Bildungssystem in der Bundesrepublik  
Deutschland**

**Diplomarbeit**

vorgelegt an der  
Universität Mannheim

von  
Ulrike Krause

Oktober 2000

---

<b><u>Inhalt</u></b>	
<b><u>Abbildungsverzeichnis</u></b>	<b>4</b>
<b><u>Tabellenverzeichnis</u></b>	<b>4</b>
<b><u>Abkürzungsverzeichnis</u></b>	<b>5</b>
<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>7</b>
<b>1.1. Problemstellung</b>	<b>7</b>
<b>1.2. Vorgehensweise</b>	<b>8</b>
<b>2. KAUFMÄNNISCHE BERUFSAUSBILDUNG IM SPANISCHEN SCHULSYSTEM</b>	<b>12</b>
<b>2.1. Geschichtlicher Überblick</b>	<b>12</b>
<b>2.2. Einordnung der kaufmännischen Berufsausbildung in das aktuelle spanische   Bildungssystem</b>	<b>14</b>
<b>2.2.1. „Gesetz zur allgemeinen Neuordnung des Bildungswesens“ von 1990</b>	<b>14</b>
<b>2.2.2. Berufliche Bildungsmöglichkeiten nach dem LOGSE</b>	<b>15</b>
<b>2.3. Die kaufmännische Berufsausbildung Höheren Grades</b>	<b>19</b>
<b>2.3.1. Eingrenzung des Begriffs</b>	<b>19</b>
<b>2.3.2. Comercio Internacional (Internationaler Handel)</b>	<b>20</b>
<b>2.3.3. Gestión Comercial y Marketing (Verkaufsleitung und Marketing)</b>	<b>20</b>
<b>2.3.4. Servicios al Consumidor (Kundendienstleistungen)</b>	<b>21</b>
<b>2.3.5. Gestión del Transporte (Transportwesen)</b>	<b>21</b>
<b>2.3.6. Secretariado (Sekretariat)</b>	<b>22</b>
<b>2.3.7. Administración y Finanzas (Verwaltung und Finanzwesen)</b>	<b>22</b>
<b>2.4. Alternative kaufmännische Berufsbildung für Abiturienten in Spanien</b>	<b>23</b>
<b>3. KAUFMÄNNISCHE ERSTAUSBILDUNG FÜR ABITURIENTEN IN DEUTSCHLAND</b>	<b>25</b>
<b>3.1. Eingrenzung des Begriffs</b>	<b>25</b>

<b>3.2. Kaufmännische Ausbildung im Dualen System</b>	<b>25</b>
<b>3.3. Sonderausbildungsgänge der Wirtschaft</b>	<b>28</b>
<b>3.4. Ausbildung zum Diplom-Betriebswirt an der Berufsakademie</b>	<b>29</b>
<b>3.4.1. Definition und Entwicklung der Berufsakademie</b>	29
<b>3.4.2. Das Studium im Fachbereich Wirtschaft an den Berufsakademien in Baden-Württemberg</b>	31
<b>3.5. Studiengänge mit dualen Komponenten im Fachbereich Wirtschaft</b>	<b>34</b>
<b>4. DIE KAUFMÄNNISCHE BERUFSAUSBILDUNG HÖHEREN GRADES IN SPANIEN AM BEISPIEL DER FACHRICHTUNG „INTERNATIONALER HANDEL“</b>	<b>36</b>
<b>4.1. Ausbildungsinhalte der Fachrichtung „Internationaler Handel“</b>	<b>36</b>
<b>4.1.1. Bestimmung der Ausbildungsinhalte</b>	36
<b>4.1.2. Kaufmännische Inhalte: an eine Kompetenzeinheit gebundene Module</b>	38
<i>4.1.2.1. Internationaler Ein- und Verkauf I: Internationales Marketing</i>	38
<i>4.1.2.2. Internationaler Einkauf II: Internationale Verhandlungsgrundlagen</i>	41
<i>4.1.2.3. Verwaltung im Internationalen Handel</i>	43
<i>4.1.2.4. Lagerhaltung von Produkten</i>	48
<i>4.1.2.5. Internationaler Warentransport</i>	51
<i>4.1.2.6. Internationales Finanzmanagement I: Internationale Finanzierung</i>	55
<i>4.1.2.7. Internationales Finanzmanagement II: Internationale Zahlungs- und Inkassoverfahren</i>	57
<b>4.1.3. Transversale Module</b>	59
<i>4.1.3.1. Allgemeine Anwendungen in der Informatik</i>	59
<i>4.1.3.2. Fremdsprache im Internationalen Handel (Englisch)</i>	62
<b>4.1.4. Das Modul „Ausbildung und Berufsorientierung“</b>	64
<b>4.1.5. Inhalte der praktischen Ausbildung (<i>Formación en Centros de Trabajo</i>)</b>	65
<b>4.2. Struktur der kaufmännischen Ausbildung</b>	<b>67</b>
<b>4.2.1. Prinzip der Modularisierung</b>	67
<b>4.2.2. Organisation und Ablauf der betrieblichen Ausbildung</b>	70
<b>4.3. Zugangsvoraussetzungen und Vorbildung</b>	<b>72</b>
<b>4.4. Bewertung der Abschlüsse</b>	<b>73</b>

---

<b>4.4.1. Anerkennung innerhalb der Europäischen Union</b>	73
<b>4.4.2. Universitätszugang</b>	74
<b>5. KRITISCHE BEWERTUNG DER SPANISCHEN BERUFSAUSBILDUNG HÖHEREN GRADES ANHAND EINES VERGLEICHES ZU AUSGEWÄHLTEN MÖGLICHKEITEN DEUTSCHER ABITURIENTEN</b>	<b>76</b>
<b>5.1. Fachliche Qualifikation - Ausbildungsinhalte</b>	<b>76</b>
<b>5.1.1. Vergleich der Fachrichtung „Internationaler Handel“ mit den deutschen     Ausbildungen zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel     beziehungsweise zum Speditionskaufmann</b>	76
<b>5.1.2. Vergleich der Fachrichtung „Internationaler Handel“ mit dem     gleichnamigen Studiengang an der Berufsakademie</b>	85
<b>5.2. Das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis in der Berufsausbildung</b>	<b>90</b>
<b>5.3. Möglichkeiten und Grenzen einer modularen Ausbildungsstruktur</b>	<b>94</b>
<b>6. ERGEBNIS UND AUSBLICK</b>	<b>101</b>
<b>7. ANHANG</b>	<b>108</b>
<b>8. BIBLIOGRAPHIE</b>	<b>117</b>
<b>8.1. Fachliteratur</b>	<b>117</b>
<b>8.2. Internetseiten</b>	<b>123</b>
<b>8.3. Wörterbücher und Lexika</b>	<b>124</b>

---

### **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Übersicht über die Struktur der beruflichen Bildung nach dem LOGSE. 17	
Abbildung 2: Gesamtübersicht über das spanische Bildungswesen.....	108

### **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Die am häufigsten von Ausbildungsanfängern mit Hochschulreife gewählten kaufmännischen Ausbildungsberufe (in Prozent) .....	27
Tabelle 2: Gewünschte und ausgeübte Berufe der Abiturienten (1990), die eine Berufsausbildung im dualen System anstrebten bzw. aufnahmen (in Prozent).....	28
Tabelle 3: Übersicht über die Fachrichtungen an den Berufsakademien in Baden-Württemberg .....	32
Tabelle 4: Kompetenzeinheiten und Module bei der Ausbildung zum Kaufmann im Internationalen Handel .....	37
Tabelle 5: Ausbildungsplan für die Berufsausbildung Höheren Grades zum Kaufmann im Internationalen Handel (schulische Ausbildung).....	70
Tabelle 6: Das europäische 5-Stufen-Schema: Begründung für die Zuordnung und Kritik .....	102
Tabelle 7: Übersicht über den erforderlichen Abiturstoff in der kaufmännischen Berufsausbildung Höheren Grades .....	109
Tabelle 8: Verteilung der deutschen Abiturienten des Jahrgangs 1992 auf die verschiedenen Bildungseinrichtungen .....	109
Tabelle 9: Stundenplan der Sekundarstufe II in den Zweigen „Naturwissenschaft und Gesundheitslehre“ und „Geistes- und Sozialwissenschaften“ .....	110
Tabelle 10: Gegenüberstellung der spanischen Ausbildung "Internationaler Handel" und der deutschen Ausbildung zum Kaufmann im Außenhandel - Auszug aus der Bestandsaufnahme der Ausbildungsinhalte .....	111
Tabelle 11: Übersicht über den Lehrplan für den Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Außenhandel .....	112
Tabelle 12: Übersicht über den Lehrplan für den Speditionskaufmann .....	113
Tabelle 13: Rahmenstudienplan Internationaler Handel - Grundstudium .....	114
Tabelle 14: Rahmenstudienplan Internationaler Handel - Vertiefungsstudium .....	115
Tabelle 15: Gegenüberstellung der spanischen Ausbildung "Internationaler Handel" und des Studiums „Internationaler Handel“ an der deutschen Berufsakademie - Auszug aus der Bestandsaufnahme der Ausbildungsinhalte .....	116

---

**Abkürzungsverzeichnis**

ABWL	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
B.A.	Bachelor of Arts
BA	Berufsakademie
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BLK	Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung
CEDEFOP	Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung
COU	<i>Curso de Orientación Universitaria</i> (Hochschulvorbereitendes Jahr)
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFTA	<i>European Free Trade Association</i> (Europäische Freihandelsassoziation)
EU	Europäische Union
FH	Fachhochschule
FP	<i>Formación Profesional</i> (Berufliche Bildung, Berufsausbildung)
GATT	<i>General Agreement on Tariffs and Trade</i> (Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen)
LOGSE	<i>Ley Orgánica de Ordenación General del Sistema Educativo</i> (Gesetz zur allgemeinen Neuordnung des Bildungswesens)
M.E.C.	<i>Ministerio de Educación y Ciencia</i> (Spanisches Ministerium für Bildung und Wissenschaft)
OECD	<i>Organization for Economic Cooperation and Development</i> (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
PR	Public Relations
SBWL	Spezielle Betriebswirtschaftslehre
UNO	<i>United Nations Organization</i> (Vereinte Nationen)
VWA	Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie

**Incoterms:**

EXW	<i>ex work</i> (ab Werk)
FCA	<i>free carrier</i> (frei Frachtführer)
FAS	<i>free alongside ship</i> (frei Längsseite Seeschiff)
FOB	<i>free on board</i> (frei an Bord)
CFR	<i>cost and freight</i> (Kosten und Fracht)
CIF	<i>cost, insurance and freight</i> (Kosten, Versicherung und Fracht)
CPT	<i>carriage paid to</i> (frachtfrei)



---

CIP	<i>carriage and insurance paid to</i> (frachtfrei, versichert)
DAF	<i>delivered at frontier</i> (geliefert bis Grenze)
DES	<i>delivered ex ship</i> (geliefert ab Schiff)
DEQ	<i>delivered ex quai</i> (geliefert ab Kai)
DDU	<i>delivered duty unpaid</i> (unverzollt geliefert)
DDP	<i>delivered duty paid</i> (verzollt geliefert)

---

# 1. Einleitung

## 1.1. Problemstellung

Der spanische Gesetzgeber hat durch das „Gesetz zur allgemeinen Neuordnung des Bildungswesens“ (*Ley Orgánica de Ordenación General del Sistema Educativo*, im folgenden LOGSE)<sup>1</sup> von 1990 eine neue Bildungspolitik ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, das allgemeine und das berufliche Bildungssystem im Einklang mit der spanischen Verfassung sowie mit den EU-Richtlinien zu reformieren und es den neuen politischen und sozioökonomischen Bedingungen anzupassen.

„Diese Herausforderungen stellen sich mit größerer Notwendigkeit in Spanien wegen der Verknüpfungen zwischen dem Modernisierungsprozess der Produktivstruktur und der vollen Integration in die Europäische Gemeinschaft. Die Modernisierung der Produktivstruktur hängt in hohem Maße, neben anderen Faktoren, von den Humanressourcen ab, ...“ (M.E.C. 1989:87, Übersetzung Goetze 1994:143).

Die Neuordnung der beruflichen Bildung stellt einen wesentlichen Bestandteil der spanischen Bildungsreform dar und gilt als deren Kernstück (Goetze 1994:144, Bernecker u.a. 1990:203). Die Grundlagen beruflicher Bildung werden allen Schülern im Rahmen der allgemeinbildenden Sekundarstufe I vermittelt. Die fachspezifische Berufsausbildung wird auf zwei unterschiedlichen Niveaus durchgeführt und ist mit Zugangsvoraussetzungen versehen: für eine Berufsausbildung Mittleren Grades ist der Abschluss der Sekundarstufe erforderlich, während für eine Berufsausbildung Höheren Grades das dem deutschen Abitur vergleichbare *Bachillerato* (Abschluss der Sekundarstufe II) verlangt wird.

Ziel dieser Arbeit ist es, Ausbildungsinhalte und Aufbau der spanischen Berufsausbildung Höheren Grades im kaufmännischen Bereich am Beispiel des Ausbildungsberufes „Internationaler Handel“ darzustellen und kritisch zu bewerten. Auch soll gezeigt werden, wie die Berufsausbildung Höheren Grades in das spanische Bildungssystem einzuordnen ist und welchen bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Zielen sie somit gerecht werden könnte.

---

<sup>1</sup> Anm. zur Übersetzung: Ich übernehme die Übersetzung von Sánchez Riesco 1994, da mir diese am treffendsten erscheint. In der Literatur findet man andere Übersetzungsmöglichkeiten, beispielsweise „Allgemeines Ordnungsgesetz für das Bildungssystem“ (Pagés Margalef 1994: 156).

---

Abschließend werde ich die kaufmännische Berufsausbildung Höheren Grades in Spanien mit der kaufmännischen Ausbildung in der Bundesrepublik Deutschland vergleichen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszustellen.

Ein interkultureller Vergleich eröffnet „Möglichkeiten der Selbstbeobachtung, der Infragestellung von Selbstverständlichkeiten und neue Einsichten in die (...) eigenen Systemstrukturen. Der Umweg über ausländische Erfahrungen ermöglicht ein vertieftes Verständnis der Ausgangsproblematik in der eigenen Gesellschaft (...). Die wirtschaftlichen und sozialen Krisen der modernen Gesellschaften verweisen darauf, daß das Erfordernis von Systemreformen und Innovationen“ auch auf die Industrienationen zutrifft (Georg 1997: 6).

Die Ergebnisse des Ländervergleichs ermöglichen es, die kaufmännische Berufsausbildung in beiden Ländern unter dem Gesichtspunkt der Konkurrenzfähigkeit von Berufsbildungssystemen in Europa bewerten zu können. Ihre Rolle im Bildungs- und Beschäftigungswesen angesichts der wachsenden Abiturientenzahlen einerseits (Bildungsexpansion) und der gestiegenen Qualifikationsanforderungen der Wirtschaft (Globalisierung, Informationstechnologien, etc.) andererseits kann hier zur Geltung kommen. Zur Vergleichbarkeit von kaufmännischen Bildungsabschlüssen in Europa trägt die Gegenüberstellung von Inhalt und Struktur der kaufmännischen Ausbildung bei.

## ***1.2. Vorgehensweise***

Zunächst stelle ich die kaufmännische Berufsausbildung im spanischen Schulsystem dar, wobei ich sie nach einem kurzen historischen Rückblick in das derzeitige Bildungssystem<sup>2</sup> einordne und erläutere.<sup>3</sup>

Ebenso wird ein Überblick über die kaufmännische Erstausbildung in Deutschland gegeben, wobei auch alternative Ausbildungsmöglichkeiten für Abiturienten berücksichtigt werden.

---

<sup>2</sup> Da die Umsetzung der Bildungsreform erst im Jahr 2000 abgeschlossen wurde, sind die parallel bestehenden Bildungsgänge und -abschlüsse nach dem System von 1970 derzeit noch nicht vollständig abgeschafft. Dennoch soll auf deren Darstellung im Rahmen dieser Arbeit verzichtet werden.

<sup>3</sup> Da bei der Darstellung des spanischen Bildungssystems oftmals keine adäquaten Übersetzungen der Fachtermini gefunden werden können, werde ich die spanischen Ausdrücke bzw. die spanischen Abkürzungen übernehmen und in Klammern eine angemessen erscheinende Übersetzungsmöglichkeit angeben. Falls sich keine exakte Übersetzung finden lässt, werde ich ggf. auf andere

---

Da ich die Aussagen in dieser Arbeit aufgrund einer reinen Literaturanalyse treffe, muss ich davon ausgehen, dass die jeweiligen Bildungseinrichtungen auch die Qualifikationen vermitteln, worauf sie Anspruch erheben. Eine empirische Überprüfung würde jedoch über das Ausmaß dieser Diplomarbeit hinausgehen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass man durchaus zu anderen Ergebnissen gelangen könnte, wenn man die Realität der beruflichen Ausbildung in den beiden Ländern beobachten würde. Meine Untersuchungen hingegen beziehen sich auf Konzepte und Curricula, die der Berufsbildung in Spanien und Deutschland zu Grunde liegen.

Nach dem Einblick in die beiden unterschiedlichen Systeme stelle ich, anhand der Analyse von Fachliteratur und Lehrplänen, den kaufmännischen Beruf der spanischen Berufsausbildung Höheren Grades „Internationaler Handel“ (*Comercio Internacional*) detailliert dar, indem sowohl die Inhalte als auch strukturelle Aspekte beschrieben, diskutiert und gegebenenfalls in Frage gestellt werden. Damit meine Darstellung nicht an Oberflächlichkeit leidet, habe ich mich für eine ausführliche Version entschieden. Dies hat den Vorteil, sehr konkrete Einblicke in die zu vermittelnden Inhalte zu bekommen. Aufgrund des großen Umfangs dieser Beschreibung würde es den Rahmen dieser Diplomarbeit sprengen, alle kaufmännischen Berufe Höheren Grades zu untersuchen, und deshalb beschränke ich mich auf den genannten Beruf.

Für den Beruf „Internationaler Handel“ habe ich mich entschieden, da man in der deutschen Ausbildungslandschaft ähnliche Berufe vorfindet, nämlich den Kaufmann im Groß- und Außenhandel und den Betriebswirt (BA) mit der Fachrichtung Internationaler Handel. Die Berufsgruppe Handel hat im Hinblick auf die Anzahl an Auszubildenden ein großes Gewicht. In Spanien steht sie bezüglich der vorhandenen Ausbildungsplätze an vierter Stelle (Inspección de Educación de La Rioja 1998: 22). Im deutschen dualen System gehören die meisten Auszubildenden des Berufsfelds Wirtschaft und Verwaltung dem Handel an (BIBB 1998: 86), und an der Berufsakademie hat die Fachrichtung Handel die zweitgrößte Anzahl von Studenten im Studienbereich Wirtschaft (Marek u.a. 1999: 221). Weiterhin ist das Berufsbild „Internationaler Handel“ von den veränderten Qualifikationsanforderungen der Wirtschaft, wie Markt- und Kundenorientierung, Logistik, Fremdsprachen- und

---

Europakompetenz, in besonderem Maße betroffen. Unter diesem Aspekt kommt den jeweiligen Ausbildungsinhalten ein besonderes Interesse zu.

Schließlich steht die Ausbildung „Internationaler Handel“ auch exemplarisch für die kaufmännische Berufsausbildung Höheren Grades, da sie sowohl inhaltlich als auch strukturell Parallelen zu den anderen Fachrichtungen aufweist, insbesondere bezüglich der transversalen Module, des Ablaufs des Praktikums und der Zugangsvoraussetzungen.

Im Anschluss an die Analyse können Gemeinsamkeiten und Unterschiede inhaltlicher und struktureller Art zum deutschen System herausgearbeitet werden. Insbesondere die Untersuchung der Curricula lässt Rückschlüsse auf das Anspruchsniveau der zu vermittelnden fachlichen Inhalte zu. Aufgrund der starken Differenzierung im deutschen Berufsausbildungssystem macht es wenig Sinn, die spanische Berufsausbildung Höheren Grades mit allen Ausbildungswegen in Deutschland zu vergleichen. Deshalb habe ich hier zunächst als Vergleichskategorie die kaufmännische Erstausbildung im dualen System herangezogen. Einerseits handelt es sich dabei um den wichtigsten Ausbildungsweg innerhalb des deutschen Berufsbildungssystems, andererseits gehe ich davon aus, dass es bei den Ausbildungen zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel und zum Speditionskaufmann inhaltliche Überschneidungen zur spanischen Ausbildung im „Internationalen Handel“ gibt. Diese Hypothese soll anhand eines Vergleichs der Lehrplaninhalte überprüft werden.

In einem weiteren Schritt soll berücksichtigt werden, dass die Zielgruppe der spanischen Berufsausbildung Höheren Grades die Abiturienten sind, beziehungsweise, dass das Abitur die Zugangsvoraussetzung darstellt. Unter diesem Aspekt wird die Vergleichbarkeit zum deutschen System eingeschränkt, doch es bietet sich an, das Studium an der Berufsakademie zum Vergleich heranzuziehen, da es sich hierbei um eine berufliche Erstausbildung im tertiären Sektor handelt (Klages 1997: 16/17). Da an der Berufsakademie der Studiengang „Internationaler Handel“ existiert, liegt es nahe, diesen für eine Gegenüberstellung mit der gleichnamigen spanischen Ausbildung auszuwählen und auf inhaltliche Entsprechungen hin zu überprüfen.

Danach werde ich auf das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis in der spanischen Berufsausbildung Höheren Grades gegenüber der dualen Ausbildung und dem Studium